

## Jesus kommt nach Jerusalem

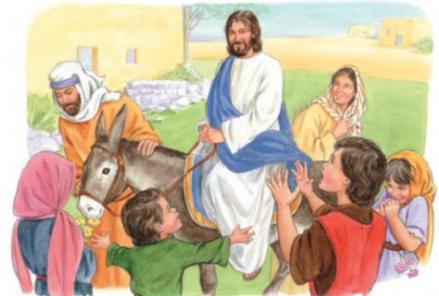
Jedes Jahr im Frühling feierten die Juden das Passahfest. An diesem Fest erinnerten sie sich daran, dass Gott sie einst, vor langer Zeit, aus der



ägyptischen Gefangenschaft herausgeführt und vor den ägyptischen Soldaten gerettet hatte. An den Festtagen strömten die Menschen von überall her nach Jerusalem, zum Tempel, um dort zu beten und Gott zu loben und ihm für die Rettung zu danken. Auch Jesus war Jude, und er machte sich mit seinen Jüngern auf den Weg nach Jerusalem. Und viele von seinen Anhängern, Männer, Frauen und Kinder, gingen mit ihm. In der Nähe von Jerusalem

kamen sie zu einem Dorf. Da hielt Jesus an und sagte zu zweien seiner Jünger: „Geht voraus in dieses Dorf. Ihr werdet dort einen Esel finden, der an einen Zaun angebunden ist. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir.

Wenn euch aber jemand fragt, was ihr da tut, dann antwortet: ‚Jesus braucht den Esel. Nach dem Fest bringen wir ihn wieder zurück.‘ - Dann wird man euch den Esel geben.“ Die beiden Jünger machten alles, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte. Sie bekamen den Esel und brachten ihn zu Jesus. Einige



legten den er auf die her, und große dass Jesus Stadttor entgegen



ihren Mantel auf Rücken des Esels, und Jesus setzte sich darauf. So ritt Stadt Jerusalem zu. Seine Jünger gingen neben ihm seine Anhänger folgten ihnen – Es wurde eine richtig Schar. In Jerusalem hatte sich herumgesprochen, auf dem Weg in die Stadt war. Und als er am angelangt war, kam ihm eine Menge Menschen - Männer, Frauen und Kinder. Sie winkten und

tanzten auf der Straße, und die Kinder rannten, weil sie die Ersten bei Jesus sein wollten. Einige von den Erwachsenen legten ihre Mäntel auf die Straße, andere rissen Zweige von den Palmen am Straßenrand und legten sie auf den Weg wie einen Teppich. Und alle jubelten Jesus zu und riefen: „Gelobt sei Gott! Gelobt sei Jesus! Jesus ist der neue König, den Gott uns schickt! Lob und Ehre sei Gott in der Höhe!“ So ritt Jesus unter den Freudenrufen der Volksmenge nach Jerusalem hinein. Es waren aber auch einige Pharisäer und Schriftgelehrte da. Die sahen von Weitem zu, wie die Menschen



sich um Jesus drängten und ihm zujubelten. „Was rufen alle diese Menschen?“ fragten sie einander. „Sie rufen: Das ist der neue König, den Gott uns schickt!“ antworteten einige. „Wie? Was?“ riefen die Pharisäer und Schriftgelehrten und wollten ihren Ohren nicht trauen. „Das ist doch dieser Jesus, dieser Zimmermann aus Nazareth, der überall herumzieht und Lügen von Gott erzählt. Der soll der neue König sein? Und Gott selbst soll ihn geschickt haben?

Das ist eine Beleidigung für Gott. Das ist Gotteslästerung.“ Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren voller Zorn. Und sie überlegten, was sie gegen Jesus machen könnten.